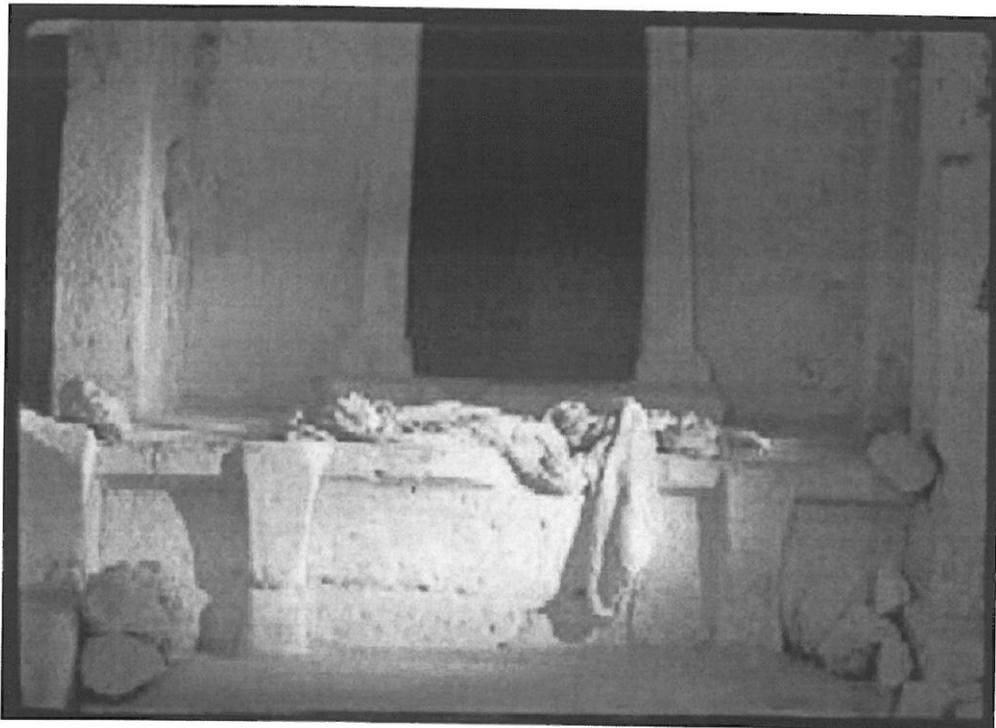


Praeconium paschale - "Exsultet"

Das Osterlob



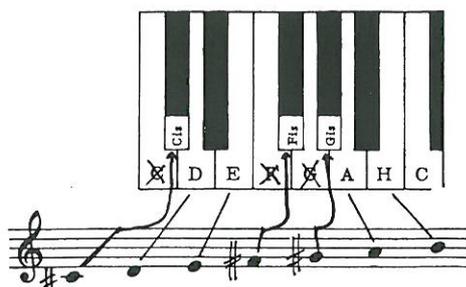
Gottes Wort Stimme geben

Als Vorbereitungszeit von der ersten Aneignung des Osterlobes an bis hin zu einem sicheren Vortrag kann man insgesamt knappe zwei Stunden einplanen; es wurde dann rund zehnmal gesungen. Beherrscht wird das Osterlob vom Sänger, wenn ein Wort die Erinnerung an die kommende Textzeile auslöst.

Es empfiehlt sich, beim Einüben mit dem zweiten Teil - ab Zeile 20 - zu beginnen. Der Melodieverlauf ist jedem vom Gesang der Präfationen her bekannt; es wird also die Bewältigung der Textmenge im Mittelpunkt der Erarbeitung stehen. Beim Vortrag des Osterlobes darf es weder zu einer Erschlaffung des Sängers noch zu einer Ermüdung der Zuhörer kommen. Daher ist spannungserhaltende Textverständlichkeit oberstes Ziel des Vortrages. In der Vorlage finden sich

- ♩-Noten als optische Zielpunkte, die der Sänger zur Akzentuierung ansteuert.
- Die ♩-Noten werden nur ganz leicht gestaut, nicht überdehnend verdoppelt.

Was gemeint ist, ergibt sich aus der Gegenprobe: Man singe beispielsweise die Zeilen 26 und 27 ohne quantifizierende Akzentuierungen, also alle Silben gleich lang. Die Wucht dieser Aussage teilt sich dem Zuhörer auf diese Art nicht einmal annähernd mit.



Aus der Erfahrung heraus wird empfohlen, die ersten Zeilen des Osterlobes in den Tagen vor Ostern so oft wie möglich mit voller Stimme auswendig anzustimmen. Sie erreicht beim Wort "Engel" den höchsten Ton, der bei dieser Übung dann auch hoch sein sollte. So erwirbt der Sänger die notwendige Sicherheit, in der Osternacht aus dem Stand heraus die für ihn und für das Osterlob richtige Tonhöhe zu wählen.

Passau, im März 2004

Heinz-Walter Schmitz

Bischöfliches Seelsorgeamt Passau - Referat Kirchenmusik

Wenn vom Osterlob eine Faszination ausgehen soll, muß vom Vortragenden eine überzeugende sprachliche Formung versucht werden.

Gliedernde und deutlich ausgehaltene Pausen erleichtern das Verständnis und erneuern zugleich jedesmal wieder die Hörbereitschaft der Gemeinde.

Die stimmlich-gesangliche Präsentation ist dagegen nur ein zweitrangiger Träger dieses Anliegens.

Wenn der zweite Teil des Osterlobes erarbeitet worden ist, fallen die Zeilen 1 bis 18 leichter. Hier wird der Tonumfang von einer Oktave beansprucht, während der zweite Teil mit fünf Tönen auskommt.

Für das Anstimmen in der Osternacht ist es empfehlenswert, so hoch wie möglich zu beginnen, weil nur dann die tiefen Abschnitte der Melodie, also Zeile 3 und 4 und deren spätere Wiederholungen, gut gesungen werden können. Auch der zweite Teil des Osterlobes kann dann gut vorgetragen werden.

Zum Selbstunterricht sind die Positionen der hier verwendeten Töne auf einem Klavier wiedergegeben.

Das Osterlob dauert 9 Minuten.

Das Osterlob - *Exsultet*



1 Froh - lo - cket, ihr Chö - re der En - gel,
 2 froh - lo - cket, ihr himm - li - schen Scha - ren,
 3 las - set die Po - sau - ne er - schal - len,
 4 prei - set den Sie - ger, den er - ha - be - nen Kö - nig!
 5 Lob - sin - ge, du Er - de, ü - ber - strahlt vom Glanz aus der Hö - he!
 6 Licht des gro - ßen Kö - nigs um - leuch - tet dich.
 7 Sie - he, ge - schwun - den ist al - ler - or - ten das Dun - kel.
 8 Auch du — freu - e dich, Mut - ter Kir - che,
 9 um - klei - det von Licht und herr - li - chem Glan - ze!
 10 Tö - ne wi - der, hei - li - ge Hal - le,
 11 tö - ne von des Vol - kes mäch - ti - gem Ju - bel.

Der folgende, im Satzspiegel etwas eingerückte Abschnitt des Osterlobes (Zeile 12 bis Zeile 19) wird nur vom Diakon oder von einem Priester gesungen.

Ein Kantor läßt diese Zeilen ab den Worten "Darum bitte ich Euch..." und den Gruß "Der Herr sei mit euch" aus.

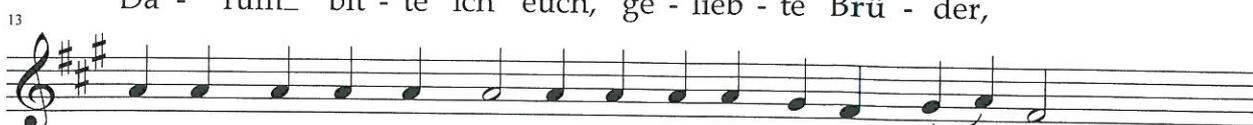
Der Kantor singt sofort bei Zeile 20 weiter. (An dieser Stelle kann der Exsultet-Sänger gegebenenfalls seine Tonlage neu wählen.)

12



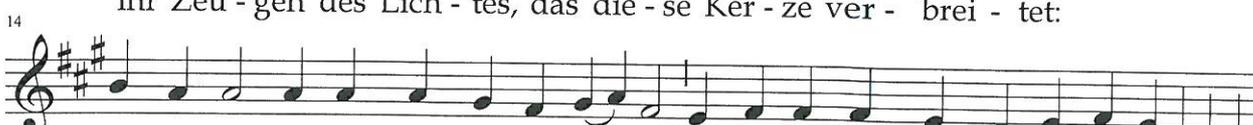
Da - rum_ bit - te ich euch, ge - lieb - te Brü - der,

13



ihr Zeu - gen des Lich - tes, das die - se Ker - ze ver - brei - tet:

14



Ruft mit mir zum all - mäch - ti - gen Va - ter um sein Er - bar - men und sei - ne Hil - fe,

15



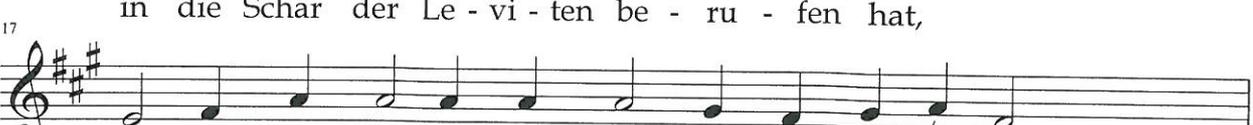
das er, der mich oh - ne mein Ver - dienst, aus rei - ner Gna - de,

16



in die Schar der Le - vi - ten be - ru - fen hat,

17



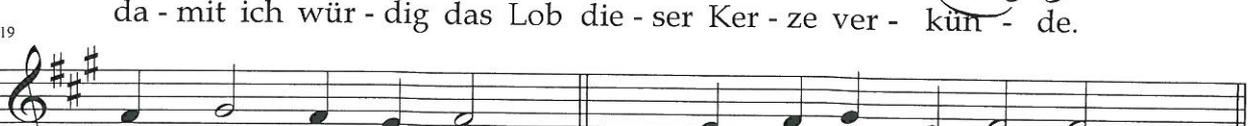
mich er - leuch - te mit dem Glanz sei - nes Lich - tes,

18



da - mit ich wür - dig das Lob die - ser Ker - ze ver - kün - de.

19



V:Der Herr sei mit euch. A:Und mit dei - nem Gei - ste.

20



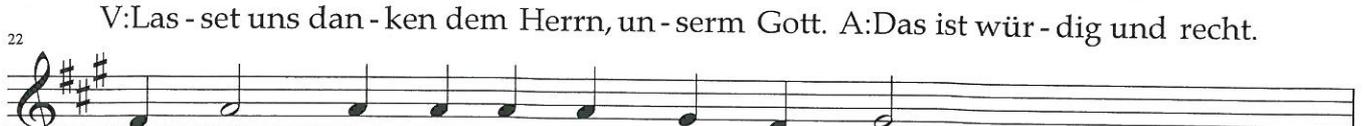
V:Er - he - bet die Her - zen. A:Wir ha - ben sie beim Herrn.

21



V:Las - set uns dan - ken dem Herrn, un - serm Gott. A:Das ist wür - dig und recht.

22



In Wahr - heit ist es wür - dig und recht,

23



den ver - bor - ge - nen Gott, den all - mäch - ti - gen Va - ter,

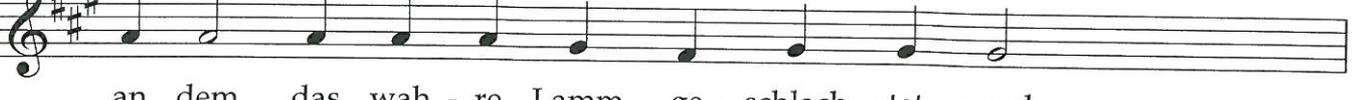
24
 mit al - ler Glut des Her - zens zu rüh - men und sei - nen ein - ge - bo - re - nen Sohn,

25
 un - se - ren Herrn Je - sus Chri - stus, mit ju - beln - der Stim - me zu prei - sen.

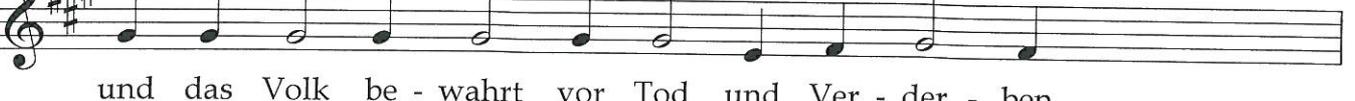
26
 Er hat für uns beim e - wi - gen Va - ter A - dams Schuld be - zahlt

27
 und den Schuld - brief aus - ge - löscht mit sei - nem Blut, das er aus Lie - be ver - gos - sen hat.

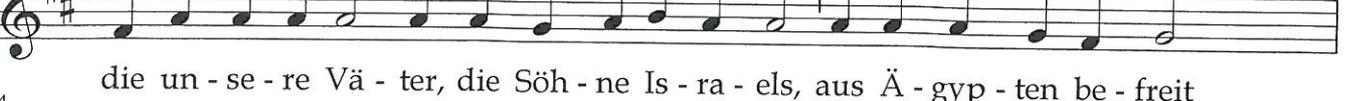
28
 Ge - kom - men ist das hei - li - ge O - ster - fest,

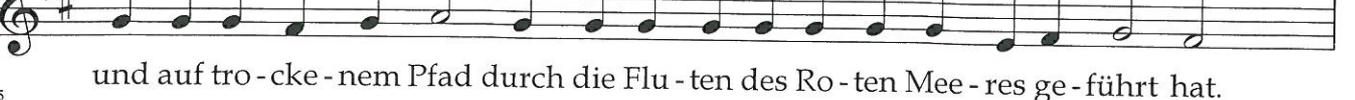
29
 an dem das wah - re Lamm ge - schlach - tet ward,

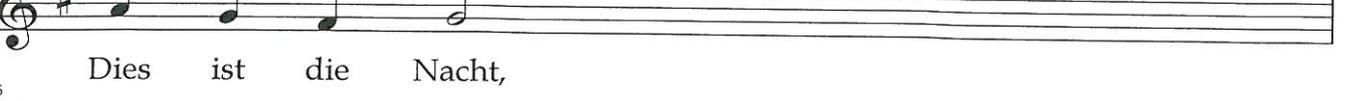
30
 des - sen Blut die Tü - ren der Gläu - bi - gen hei - ligt

31
 und das Volk be - wahrt vor Tod und Ver - der - ben.

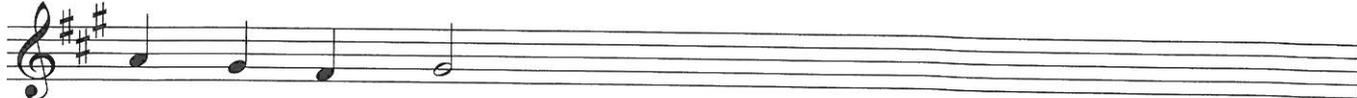
32
 Dies _____ ist die Nacht,

33
 die un - se - re Vä - ter, die Söh - ne Is - ra - els, aus Ä - gyp - ten be - freit

34
 und auf tro - cke - nem Pfad durch die Flu - ten des Ro - ten Mee - res ge - führt hat.

35
 Dies ist die Nacht,

36
 in der die leuch - ten - de Säu - le das Dun - kel der Sün - de ver - trie - ben hat.

37

 Dies ist die Nacht,

38

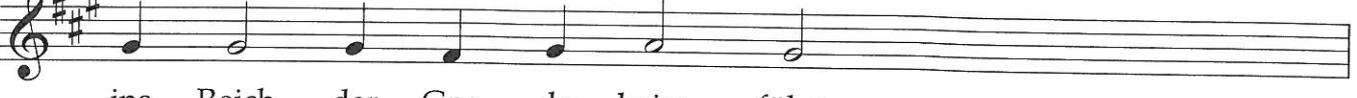
 die auf der gan - zen Er - de al - le, die an Chri - stus glau - ben,

39

 schei - det von den La - stern der Welt,

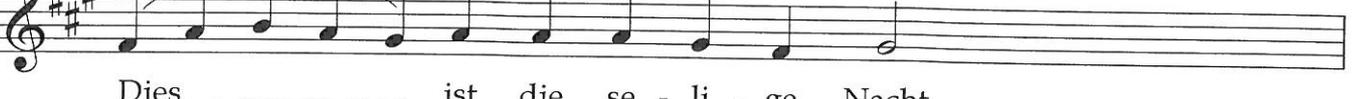
40

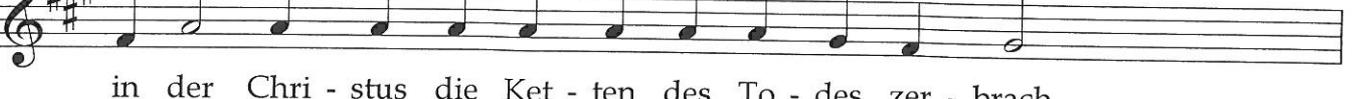
 dem E - lend der Sün - de ent - reißt,

41

 ins Reich der Gna - de heim - führt

42

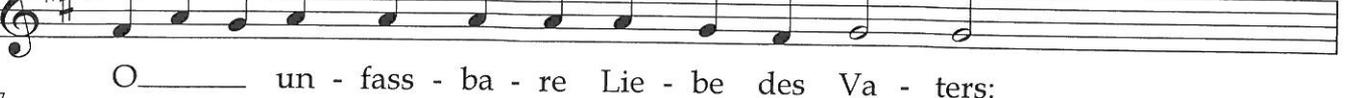
 und ein - fügt in die hei - li - ge Kir - che.

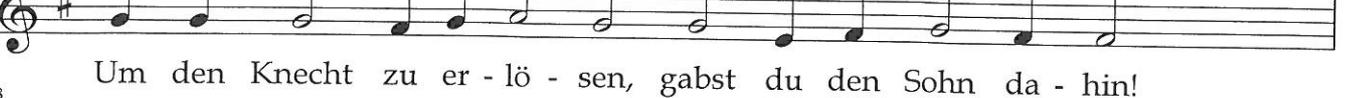
43

 Dies _____ ist die se - li - ge Nacht,

44

 in der Chri - stus die Ket - ten des To - des zer - brach

45

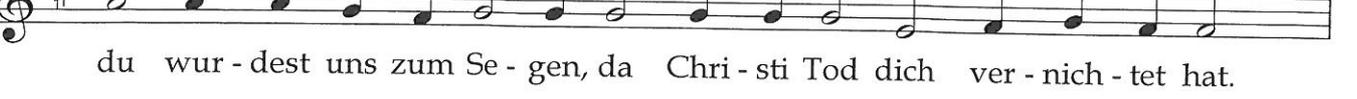
 und aus der Tie - fe als Sie - ger em - por - stieg.

46

 O _____ un - fass - ba - re Lie - be des Va - ters:

47

 Um den Knecht zu er - lö - sen, gabst du den Sohn da - hin!

48

 O wahr - haft heil - brin - gen - de Sün - de des A - dam,

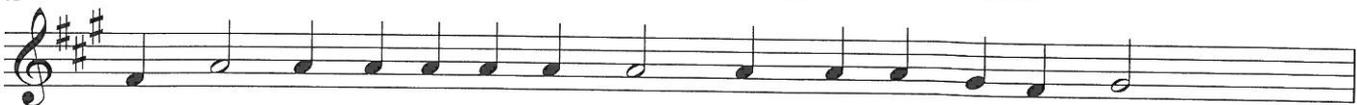
49

 du wur - dest uns zum Se - gen, da Chri - sti Tod dich ver - nich - tet hat.

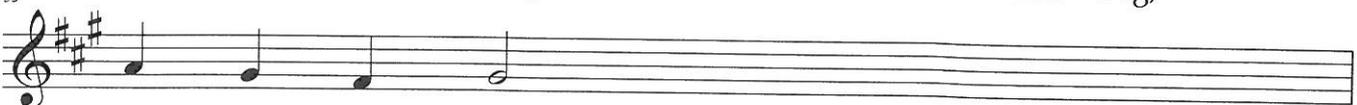
50

 O — glück - li - che Schuld,

51

 welch gro - ßen Er - lö - ser hast du ge - fun - den!

52

 Der Glanz die - ser hei - li - gen Nacht nimmt den Fre - vel hin - weg,

53

 rei - nigt von Schuld,

54

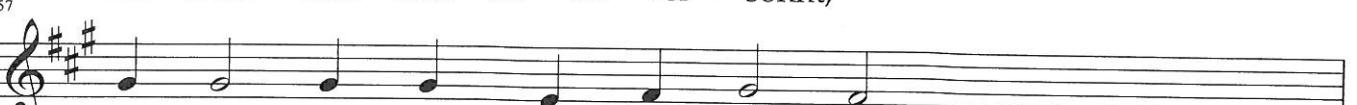
 gibt den Sün - dern die Un - schuld, den Trau - ern - den Freu - de.

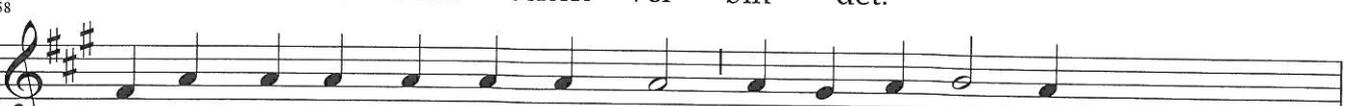
55

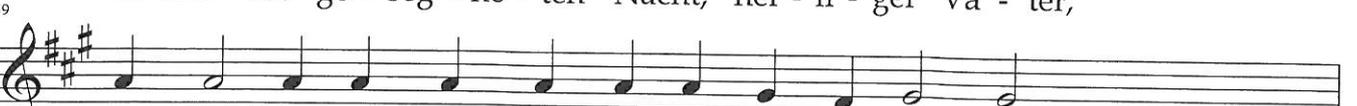
 O — wahr - haft se - li - ge Nacht,

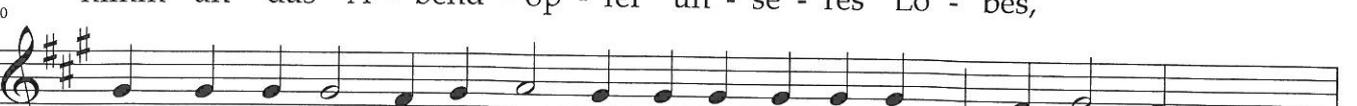
56

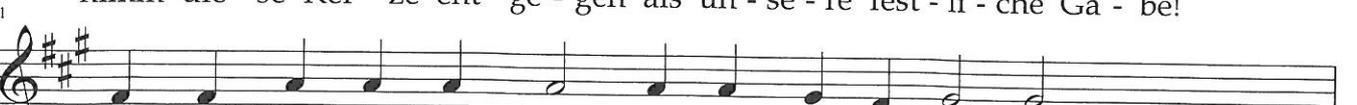
 die Him - mel und Er - de ver - söhnt,

57

 die Gott und Men - schen ver - bin - det!

58

 In die - ser ge - seg - ne - ten Nacht, hei - li - ger Va - ter,

59

 nimm an das A - bend - op - fer un - se - res Lo - bes,

60

 nimm die - se Ker - ze ent - ge - gen als un - se - re fest - li - che Ga - be!

61

 Aus dem köst - li - chen Wachs der Bie - nen be - rei - tet,

62

 wird sie dir dar - ge - bracht von dei - ner hei - li - gen Kir - che durch die Hand ih - rer Die - ner.

63

 So bit - ten wir dich, o Herr:

64

 Ge - weiht zum Ruhm dei - nes Na - mens, leuch - te die Ker - ze fort,

65

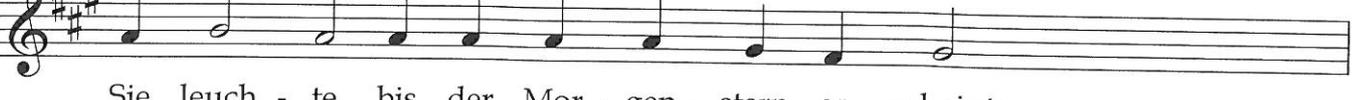
 um in die - ser Nacht das Dun - kel zu ver - trei - ben.

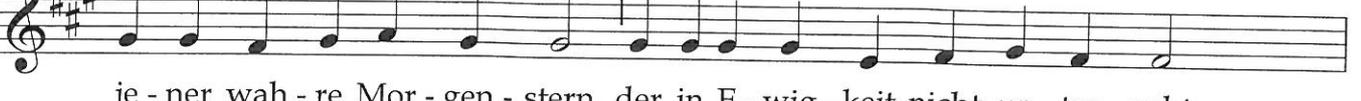
66

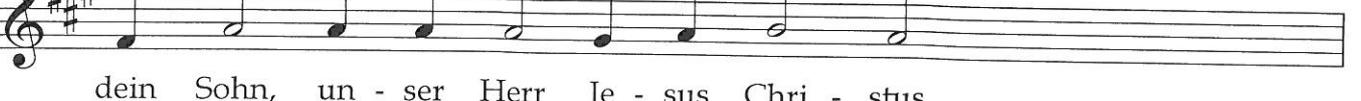
 Nimm sie an als lieb - lich duf - ten - des Op - fer,

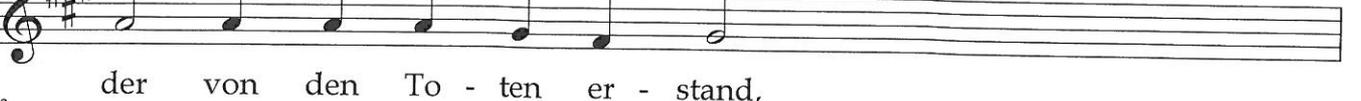
67

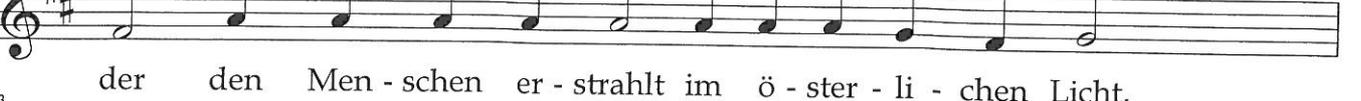
 ver - mäh - le ihr Licht mit den Lich - tern am Him - mel.

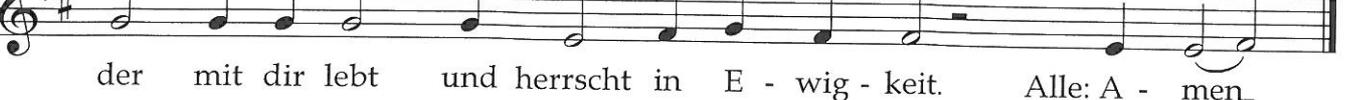
68

 Sie leuch - te, bis der Mor - gen - stern er - scheint,

69

 je - ner wah - re Mor - gen - stern, der in E - wig - keit nicht un - ter - geht:

70

 dein Sohn, un - ser Herr Je - sus Chri - stus,

71

 der von den To - ten er - stand,

72

 der den Men - schen er - strahlt im ö - ster - li - chen Licht,

73

 der mit dir lebt und herrscht in E - wig - keit. Alle: A - men

Diese Notenausgabe des Osterlobes folgt der Melodie, die im Meßbuch steht. Hinzugekommen ist eine quantifizierende Akzentuierung, die die Verständlichkeit fördern soll.

Textlich ist es die Kurzfassung des Meßbuches, jedoch zusätzlich mit dem nur dem Diakon bzw. Priester vorbehaltenen Abschnitt, in dem dieser sich der Gemeinde vorstellt und um ihr Gebet bittet.